

CONSERVATOIRE NATIONAL DE VEHICULES HISTORIQUES

20-22, rue de Stavelot L-9280 DIEKIRCH

www.cnvh.lu

Ausgabe : April 2016



Diekirch Museen-Tour - 4. April 2016



Das CNVH war die erste Station der Diekirch Museen-Tour der Mitgliederreise des ACL. Die etwa einstündige geführte Besichtigung wurde von Guy Maathuis in Begleitung von Bob Nosbusch gewährleistet. Die Teilnehmer nutzten zusätzlich die Möglichkeit um sich in den Räumlichkeiten des Brauereimuseums umzusehen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen standen dann das « Musée National d'Histoire Militaire » und das « Musée d'Histoire de la Ville de Diekirch » auf dem Plan. Die Rückreise der Teilnehmer zum Ausgangspunkt der Museen-Tour, dem ACL-Gebäude, erfolgte gegen 17.00 Uhr. (r.h.)

Erläuterungen zum Buick 90 (Bj. 1938) mit dem die großherzogliche Familie sich im Mai 1940 vor den herannahenden deutschen Truppen ins Exil begab

Einstiegskurse Oldtimer – Youngtimer

Der ACL in Zusammenarbeit mit dem CNVH hat am 19. März 2016 im Diagnostic-Center in Bartringen den ersten der drei Kurse Oldtimer-Youngtimer organisiert. Die 16 Teilnehmer – die Zahl der Einschreibungen war begrenzt – waren in drei Workshops aufgeteilt, die reihum die Aufgabenstellungen an den diversen Autos in Angriff nahmen. Dabei galt es weniger umfangreiche Kenntnisse in Automechanik an den Tag zu legen, sondern zu wissen, was zu tun ist um die Automobiltechnik in dem geliebten Fahrzeug zur ersten Frühjahrsfahrt fit zu machen. Geleitet wurden die Workshops von Frank Maas und Gerard Siebenaller vom Diagnostic-Center des ACL und Alex Goedert vom M.G. Car Club Luxembourg. Im Oktober (Was beim Kauf zu beachten ist. Wie wird das Fahrzeug winterfest?) und im November (Was kann man im Winter tun?) stehen noch zwei weitere Kurse auf dem Plan. Die genauen Daten werden noch mitgeteilt. (r.h.)

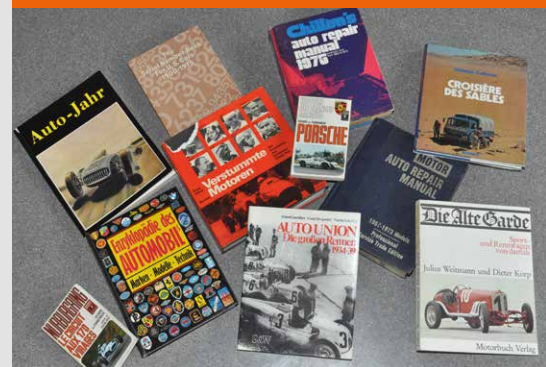


Autojumble 2016 : ACL und CNVH auf einer gemeinsamen Ausstellungsfläche vereint

Bibliothek «Henri Schmitz»

Henri Schmitz (06.09.1920 - 31.05.2006) war als Vertreter der Fondation Lenoir 1979 einer der Gründerväter der Vereinigung, die zur Einrichtung des CNVH führte. Im Laufe seines Lebens hatte er eine Bibliothek von über 600 Büchern zum „Automobil“ zusammengetragen. Die Thematik dieser Sammlung reicht von den Anfängen des Automobils über die verschiedenen Hersteller, die Erfinder bis hin zum Motorsport. Nach dem Ableben von Henri Schmitz haben seine Nachkommen die Sammlung sowie weitere Automobilia dem CNVH als Schenkung vermacht. Wenn auch schon vorher dem CNVH Bücher und andere Dokumente über das Automobil geschenkt wurden, so bildet diese bedeutungsvolle Sammlung aus dem Nachlass von Henri Schmitz nun den eigentlichen Grundstock der Bibliothek in den Räumlichkeiten in Diekirch, die nun auf den Namen des edlen Gönners getauft wurde. Im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten hat das CNVH inzwischen zusätzlich ein Konvolut von weiteren hundert Büchern für seine Bibliothek aufgekauft und plant deren weiteren Ausbau.

Das Dokumentationszentrum über historische Fahrzeuge
Gemäß seines Auftrages zur Sammlung und Aufbewahrung von Dokumenten und Unterlagen betreffend historischer Fahrzeuge aller Art hat das CNVH seit seiner Eröffnung im Jahr 2004 bereits eine beachtliche Sammlung angelegt und stellt diese Interessierten sowie Besitzern von historischen Fahrzeugen zur Verfügung. Die vorhandenen technischen Dokumente sowie die Bücher der Bibliothek « Henri Schmitz » können über das Programm « zotero.org » aufgerufen werden. (r.h.)



100 Jahre BMW im CNVH

Der Firmenname Bayerische Motorenwerke G.m.b.H. stammt eigentlich erst vom 17. Juli 1917, dennoch feiert BMW dieses Jahr sein 100. Jubiläum, denn die Firma ist älter als ihr Name. BMW entstand nämlich aus einer Fusion im Jahre 1922 mit der am 6. März 1916 gegründeten Bayerischen Flugzeugwerke AG (BFW), die trotz der Umfirmierung in BMW rechtlich bestehen blieb.

So stellt das weiß-blaue Firmenlogo auch einen rotierenden Propeller dar ; BMW war zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Flugzeugmotorenhersteller ins Industriezeitalter aufgebrochen. Im Zeichen des hundertsten Geburtstages des bayerischen Automobilherstellers stellt das CNVH in Zusammenarbeit mit der LOF und der Garage Jeannot Schweig s.à r.l. aus Hosingen von Mitte

Mai für drei Monate diverse BMW aus den vergangenen Jahrzehnten aus, darunter auch eine Isetta, ein für den Rallyesport vorbereiteter 2002 ti und einige Motorräder. Den Brückenschlag in die Gegenwart des weiß-blauen Automobilherstellers bildet ein i3. (r.h.)



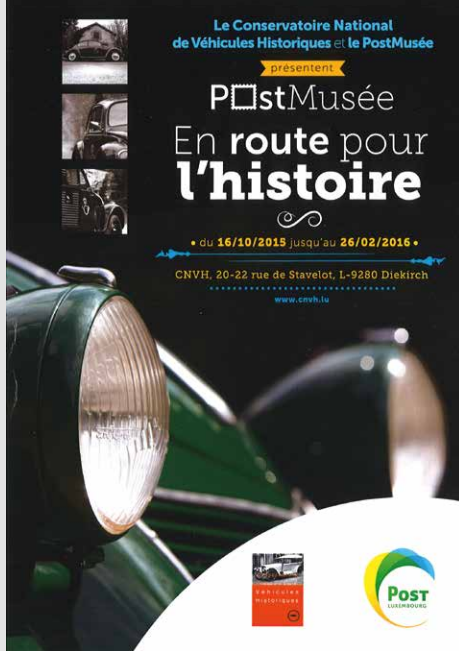
Die Isetta, das Auto aus der deutschen Wirtschaftswunderzeit



BMW 2002 ti von Aly Kridel jr. - Daniel Hack



Das BMW Museum in München



Die Autos des PostMusées im CNVH

Sieben Fahrzeuge der Autosammlung des PostMusées waren vom 16. Oktober 2015 bis zum 26. Februar 2016 im CNVH ausgestellt. Bemerkenswert dabei ist, dass einige der Fahrzeugtypen, die die Luxemburger Post in den vergangenen Jahrzehnten in ihrem Fuhrpark führte, mittlerweile bei Kennern und Sammlern Kultstatus haben.

Das wohl bekannteste Fahrzeug der Post-Sammlung dürfte wohl der Citroën 2 CV 6 (Bj. 1989) sein, der 1997 anlässlich der Weltbriefmarkensammlung JUVALUX 98



Citroën 2 CV6 Special

für Werbung in Kino- und Fernsehspots eingesetzt wurde. Interessant an diesem Sympathieträger ist die nach dem Vorbild des 2 CV Charleston gehaltene Zweifarbenlackierung, die im unteren Bereich das Dunkelgrün (RAL 349 C) der ehemaligen Postfahrzeuge und oben das (damalige) Zitronengelb (RAL 102 C) trägt. Die F-Serie von Ford wurde 1948 eingeführt - mittlerweile ist der US-Autobauer bei der dreizehnten Serie angekommen - und bereits ein Jahr später wurde der erste F-1 bei der Luxemburger Post, die damals noch unter P.T.T. (Postes Télécommunications Télégraphe) firmierte, in Betrieb genommen. Der sich

im Besitz des PostMusées befindliche F-1 „four-door panel truck“ wurde 2014 über einen Händler aus Nürnberg (D) bezogen. Gleich drei der im CNVH ausgestellten Fahrzeuge waren von Anfang an im Dienst der Luxemburger Post.

Der VW Käfer (Typ 111) wurde am 21. Oktober 1971 in Betrieb genommen. Das Auto ist heute noch in seinem Originalzustand, lediglich die Sitzbezüge mussten überholt werden. Interessant an diesem Fahrzeug ist die Abschleppöse, die zusätzlich angebaut worden ist. Neben dem damals üblichen Dunkelgrün trägt der VW an den beiden Türen jeweils das Posthorn mit großherzoglicher Krone, einen Schriftzug gibt es nicht. Der VW Käfer, das Modell stand mehr als drei Jahrzehnte im Dienst der Post, ist in Luxemburg wohl das Postfahrzeug schlechthin. Der VW T2 (Typ 211 von 1976) nahm am 24. Februar 1976 seinen Dienst bei der P. & T. (das Kürzel an den Fahrtüren steht für Postes et Télécommunications) auf, und seine Totalrestauration erfolgte 1993 in der Postgarage. Der T2, oft auch « Bulli » genannt, wurde von 1967 bis 1979

gebaut und dabei mehr als 2,5 Millionen mal verkauft. Es ist Paul Conrardy (+ 2014), ehemals Leiter der Postgarage und Gründungsmitglied des CNVH, zu verdanken, dass der Käfer und der Bulli vor der Schrottpresse bewahrt wurden und somit der Luxemburger Automobilwelt erhalten geblieben sind.

Ein Originalfahrzeug ist auch der Simca Talbot 1100 (Bj.1980), von dem die Post über 300 Exemplare, teils in dunkelgrün teils in zitronengelb, in ihrem Bestand hatte. Der Citroën Typ H lief von 1948 bis 1981 vom Band. Der Kastenwagen HY, oftmals auch als « Wellblechlaster » betitelt, wurde am 5. April 1978 bei der Post eingeführt. Das Exemplar des PostMusées wurde 2011 erworben und im darauffolgenden Jahr der Öffentlichkeit vorgestellt. Teil der Ausstellung war auch ein Citroën 2 CV Fourgonette von 1962, der 2012 gekauft wurde und dessen Restaurierung im darauffolgenden Jahr abgeschlossen wurde. (r.h.)



VW Käfer neben Citroën HY



Ford F1 neben VW T2

CNVH on Tour : Zwei-Tage-Reise in die Niederlande

Die erste Etappe des CNVH on Tour Mitte März war das Louwman Museum in Den Haag. Der Grundstein für die weltgrößte private Autosammlung wurde bereits 1934 gelegt – heute sind dort 250 antike und klassische Automobile vereint. Zwei Generationen waren bemüht um dieses einmalige Werk zu vollbringen. Von den Pferdekutschen aus dem 19. Jahrhundert bis zu Fahrzeugen der Neuzeit reicht die Sammlung zur Mobilität des Menschen. Gegenüber den ausgestellten Fahrzeugen befinden sich Vitrinen und Regale mit Memorabilia ihrer jeweiligen Epoche (Spielzeug, Kinderautos, Mode, Pokale u.s.w.). Schon in den Gründerjahren des Automobils machten findige Konstrukteure sich bereits Gedanken über den Elektro- oder Hybridantrieb. Noch wusste damals niemand, in welche Richtung sich der Antrieb entwickeln würde und so gibt es im Louwman Museum eine beeindruckende Anzahl von Elektroautomobilen; die Idee auf fossile Brennstoffe zu verzichten ist so neu nicht, wenn sich auch vorerst der Verbrennungsmotor durchsetzte.

Natürlich darf in den Niederlanden eine Sammlung von Fahrrädern nicht fehlen, hinzu kommt im Louwman Museum eine stattliche Ansammlung amerikanischer Fahrzeuge, allerdings gibt es zum Bedauern einiger anglophiler Auto-begeisterter in der CNVH-Gruppe in der Louwman-Sammlung keine Autos aus englischer Produktion. Beeindruckend ist ebenfalls die Kollektion von Art Nouveau und Art Déco-Werbepostern im ersten Stockwerk. Auch die Gastronomie-Area besitzt ihren eigenen speziellen Charme, versprüht die Kulisse mit Läden doch den Hauch eines Ferienortes im Süden Europas.

Der zweite Tag galt dem Besuch des British Cars & Lifestyle Rosmalen (Holland's Major Event for Britain Enthusiasts): "Es ist wie der Autojumble, allerdings kleiner und ziemlich eng. Vereine haben sich

vorge stellt und man bekam fast alles, was mit Großbritannien zu tun hat. Essen, Kleider, Bettbezüge - und Autoteile gab es auch.", bilanzierte Bob Nosbusch seinen Besuch. (r.h. & b.n.)



Bugatti Type 57 Gangloff



Herausgeber : Conservatoire Nationale de Véhicules Historiques (CNVH)
Präsident : Jean-Pierre Dichter
Redaktion : Romain Heckemanns & Fotos (13)
Fotos : Bob Nosbusch (5)

British Cars & Lifestyle Rosmalen

